



Gastvortrag im Rahmen der UD-Vortragsreihe »(in)stabil - Wohnen zwischen Plan und Wirklichkeit«.

Großsiedlungen

Eine Transformationsstudie

Ann-Kristin Schlapkohl – büro lucherhandt. stadtplanung.stadtforschung.stadtreisen

Großsiedlungen stellen eine aus der Zeit gefallene Ressource auf dem städtischen Wohnungsmarkt dar. Durch den zunehmenden Druck auf die innerstädtischen Wohnungsmärkte rücken die oftmals als Problem- oder Brennpunktviertel stigmatisierten Siedlungen wieder in den Fokus und ihre Bedeutung wird in den nächsten Jahren weiter zunehmen. Durch den nicht unwesentlichen Anteil, den sie am Wohnungsbestand in vielen Städten ausmachen, bergen Großsiedlungen das Potential einen wichtigen Beitrag zur Wohnraumversorgung zu leisten. Sie bedürfen einer Transformation, um sie den zukünftig an das Wohnen gestellten Anforderungen, die zukünftig an das Wohnen, anzupassen. Wie lässt sich eine solche Transformation gestalten?

Der Vortrag beleuchtet die Vielfalt dieser monostrukturellen Siedlungen und das Erfordernis nach ebenso individueller Maßarbeit bei der Transformation von Großsiedlungen. Anhand einiger Beispiele aus Deutschland und Europa wird ein Überblick an unterschiedlichen Transformationsstrategien von Abriss, Neustrukturierung und Privatisierung bis hin zu indivi-

dueller Selbstgestaltung durch die Bewohner in Deutschland und Europa gegeben.

Ann-Kristin Schlapkohl studierte Stadtplanung und Urban Design an der HafenCity Universität in Hamburg. Derzeit arbeitet sie im büro lucherhandt in Hamburg und widmet sich dort vielfältigen Planungs- und Beteiligungsprozessen in Deutschland.

Zeit:
Donnerstag, 15. Januar 2015
18.00 Uhr

Ort:
HafenCity Universität Hamburg
Überseeallee 16
Raum 3.110